

A N F R A G E von Cornelia Keller (BDP, Gossau) und Bruno Fenner (BDP, Dübendorf)
betreffend Energieeffizienz bei der öffentlichen Beleuchtung

Im Bereich der Beleuchtung ist die Technologie stark vorangeschritten. Heute stehen weitgehend energieeffizientere Leuchtmittel, als die heute zum Teil eingesetzten Leuchtmittel zur Verfügung.

Messbare Einsparungen sind bei der Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden möglich, wie auch bei der Bürobeleuchtung in allen kantonalen Gebäuden. Mit effizienten Beleuchtungen lassen sich bis zu 80% des Elektrizitätsbedarfs einsparen.

Die zum Teil verwendeten Halogenleuchtmittel in den Gebäuden benötigen beinahe 80% mehr Energie als Sparleuchten, deren höherer Anschaffungspreis im Übrigen durch die deutliche geringeren Betriebs- und Wartungskosten amortisiert wird.

Im Bereich der Strassenbeleuchtung hat der Regierungsrat in seiner Antwort zur Anfrage KR-Nr. 144/2012 eine klare und einleuchtende Vorgehensweise aufgezeigt. Es macht Sinn, wenn auch in und an den kantonalen Gebäuden eine ähnliche Vorgehensweise bei der Beschaffung und dem Unterhalt Schule machen würde.

Dazu bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist die Energieeffizienz zur Zeit in und an den kantonalen Gebäuden?
2. Wie viel Energie kann in und an kantonalen Gebäuden eingespart werden?
3. Ab wann werden in und an öffentlichen Gebäuden keine ineffizienten Leuchtmittel in Betrieb genommen?
4. Wird bei Neuanschaffungen von Leuchtmitteln auf neueste Technologien eingegangen?
5. Die Dichte der Leuchtmittel im Strassenverkehr (Strassenbeleuchtung) ist zum Teil sehr hoch. Können vereinzelt Strassenbeleuchtungen ausgeschaltet werden oder sogar nur dann «leuchten», wenn sie gebraucht werden?

Cornelia Keller
Bruno Fenner